Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neue Schauspiele

Pachter Feldkümmel von Tippelskirchen

Kotzebue, August

Leipzig, 1812

Szene I

urn:nbn:de:bsz:31-85997

Visual Library

Erster Akt.

(Straße. Rechter Hand die Wohnung der Madame Lafond. Linker Hand ein Restaurateur, daneben die Wohnung des Doctor Jurjus.)

Erste Scene.

Wilhelm (allein, mit einer Violin unter dem Arme.)

Er ist da! ich hab' ihn gesehen! das Ungeheuer ist glücklich angekommen! — Nun kann ich in Gottes Namen mit dem Kopfe gegen die Mauer rennen, oder mir eine Zelle bey dem Herrn Doctor Jurjus miethen. Henriette ist für mich verloren! Henriette! mit dem schönen, süßen Namen Li-

lienhayn, in acht Tagen wird sie Madame Feldkümmel heißen, o weh! — Sie liebt mich, aber es ist keine Heldenliebe; sie will nicht sterben — nicht einmal mit mir davon laufen. — O du verdammter Schmerle! du Ausbund aller pfiffigen Berliner! warum hast du deinen alten Herrn im Stich gelassen? habe ich dir nicht die beweglichsten Briefe geschrieben? und, was noch mehr ist, hab' ich dir nicht Reisegeld geschickt? Seit 14 Tagen schon könntest du in diesen Mauern seyn, in diesen Schranken des Ruhms für dein kostbares Talent. Du Barbar bist ausgeblieben! und meine letzte Hoffnung schwindet. (er kaut an den Nägeln.)

Zweyte Scene.

Schmerle. Wilhelm.

Schmerle. Eine hübsche Stadt. Alle zehn Schritte ein Restaurateur, oder ein

Wein-